

Leseprobe aus: **Quasti, der Wassergeist** von Angela Schäfer.

Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Verlages. Alle Rechte vorbehalten.



Hier geht's zum Buch

[>> Quasti, der Wassergeist](#)



Es war tiefster Winter.

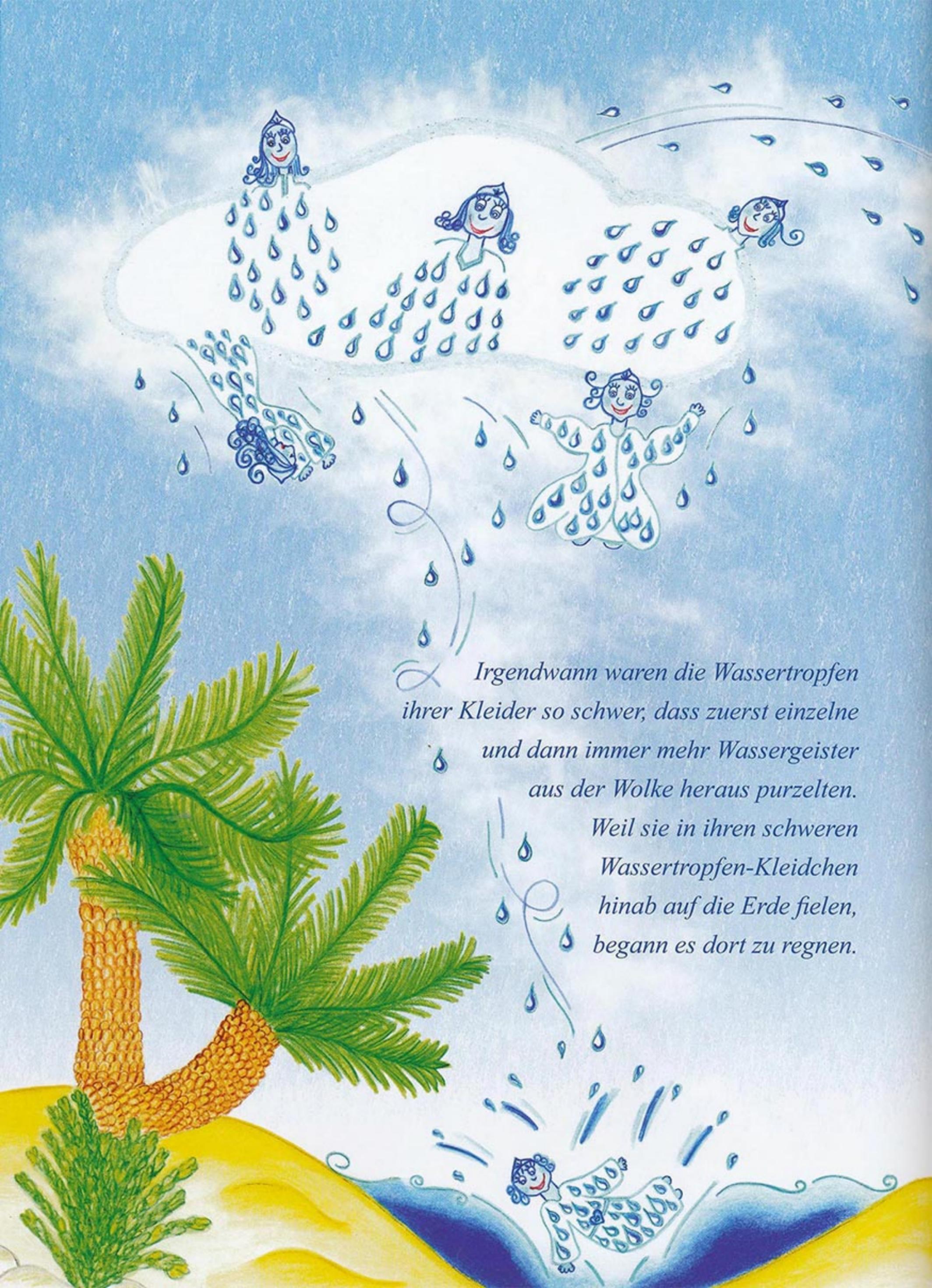
Die Landschaft verbarg sich unter einer dicken Schneedecke und überall glitzerte die weiße Pracht in der Sonne.

Auf einem Hügel am Rande der Stadt sprangen die Kinder fröhlich im Schnee umher und bauten Schneeburgen.

*Auch unten am Weiher herrschte ein buntes Treiben.
Kinder glitten mit ihren Schlittschuhen über das Eis,
während andere am Ufer gerade Schnee zusammen
schoben und daraus einen Schneemann formten.*

*Als es zu dämmern begann, liefen die Kinder nach Hause,
um ihre roten Nasen aufzuwärmen und ihre hungrigen
Bäuche zu füllen.*



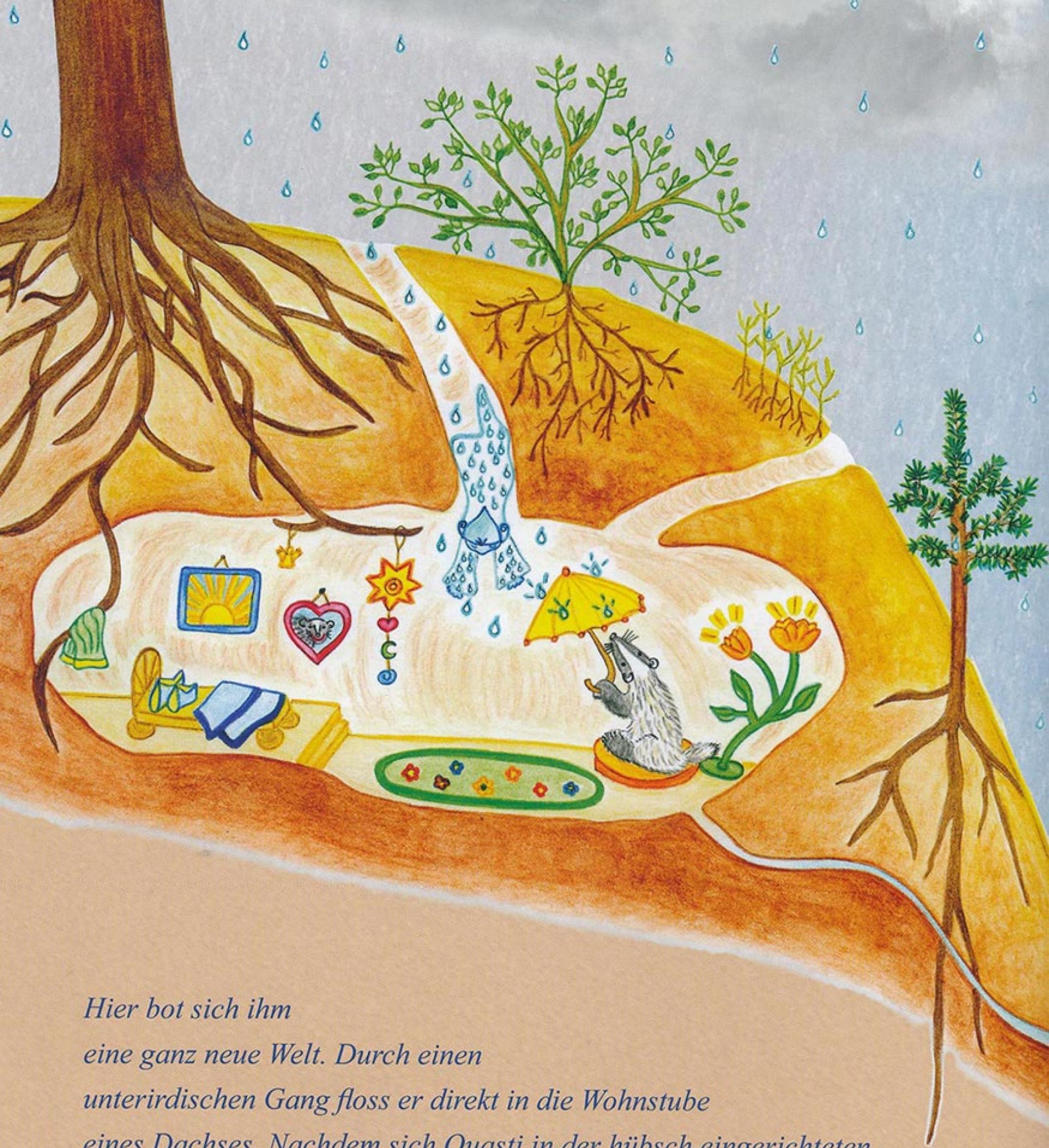


Irgendwann waren die Wassertropfen ihrer Kleider so schwer, dass zuerst einzelne und dann immer mehr Wassergeister aus der Wolke heraus purzelten.

Weil sie in ihren schweren Wassertropfen-Kleidchen hinab auf die Erde fielen, begann es dort zu regnen.

*Quasti kam relativ sanft auf dem weichen Waldboden
eines hohen Berges auf und versickerte
mit seinem Wassergewand
sogleich in der Erde.*





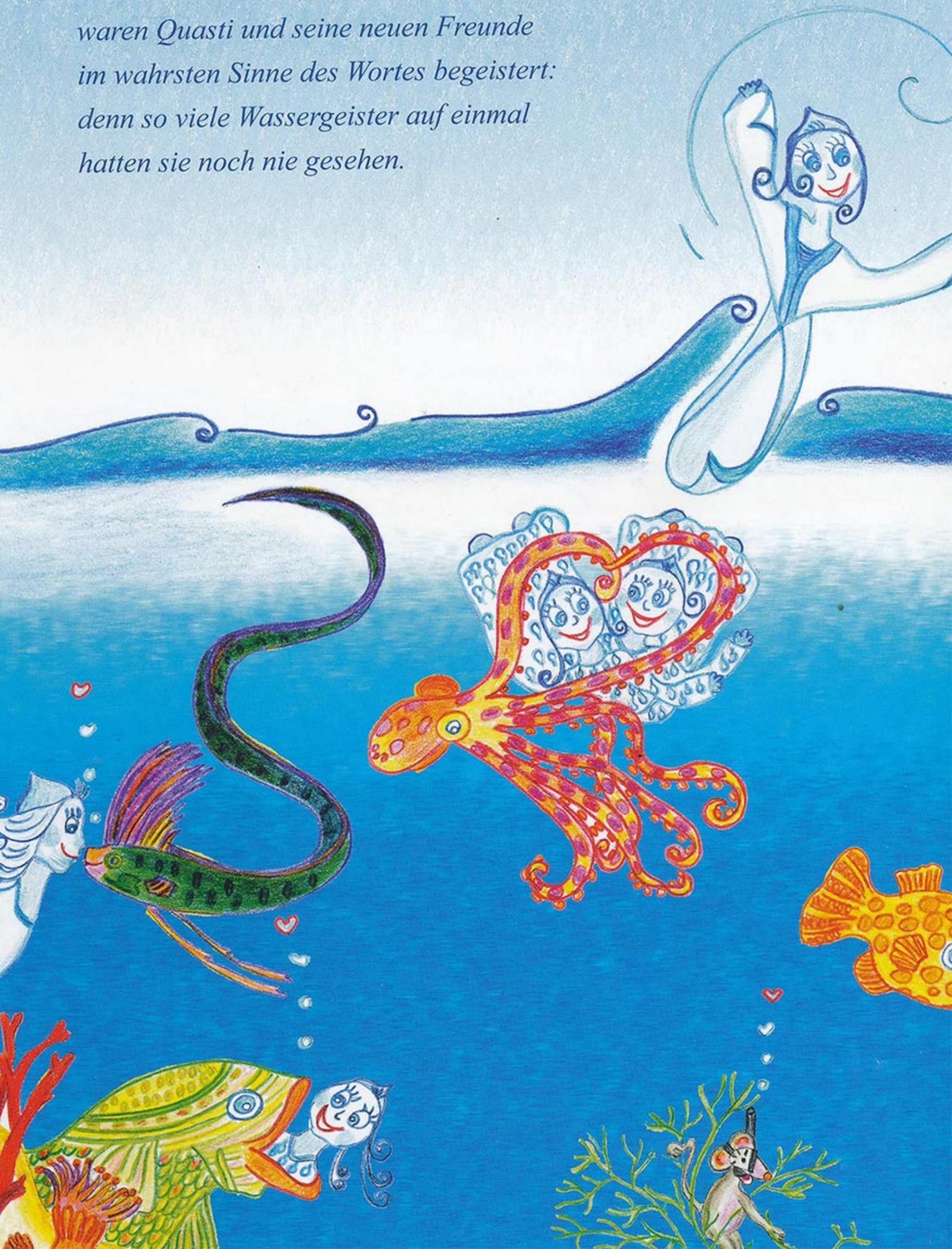
*Hier bot sich ihm
eine ganz neue Welt. Durch einen
unterirdischen Gang floss er direkt in die Wohnstube
eines Dachses. Nachdem sich Quasti in der hübsch eingerichteten
Behausung kurz umgesehen und den Dachs herzlich begrüßt hatte,
führte ihn sein Weg gleich weiter.*

*Da sich Quasti in seinem Wasserkleid ganz dünn machen konnte,
kam er im Boden auch durch die kleinsten Hohlräume hindurch.
So gelangte er tiefer und tiefer in die Erde, bis er ganz unerwartet*



*mit einer sprudelnden Quelle
wieder an die Oberfläche gespült wurde.*

*Doch vom ersten Moment an
waren Quasti und seine neuen Freunde
im wahrsten Sinne des Wortes begeistert:
denn so viele Wassergeister auf einmal
hatten sie noch nie gesehen.*



*Einige von ihnen tanzten in den Wellen
einen eleganten Ringelreien-Tanz,
andere ruhten sich am Meeresgrund
ein wenig aus, und wieder andere
spielten mit den Meerestieren
lustige Versteck-Spiele.*

